

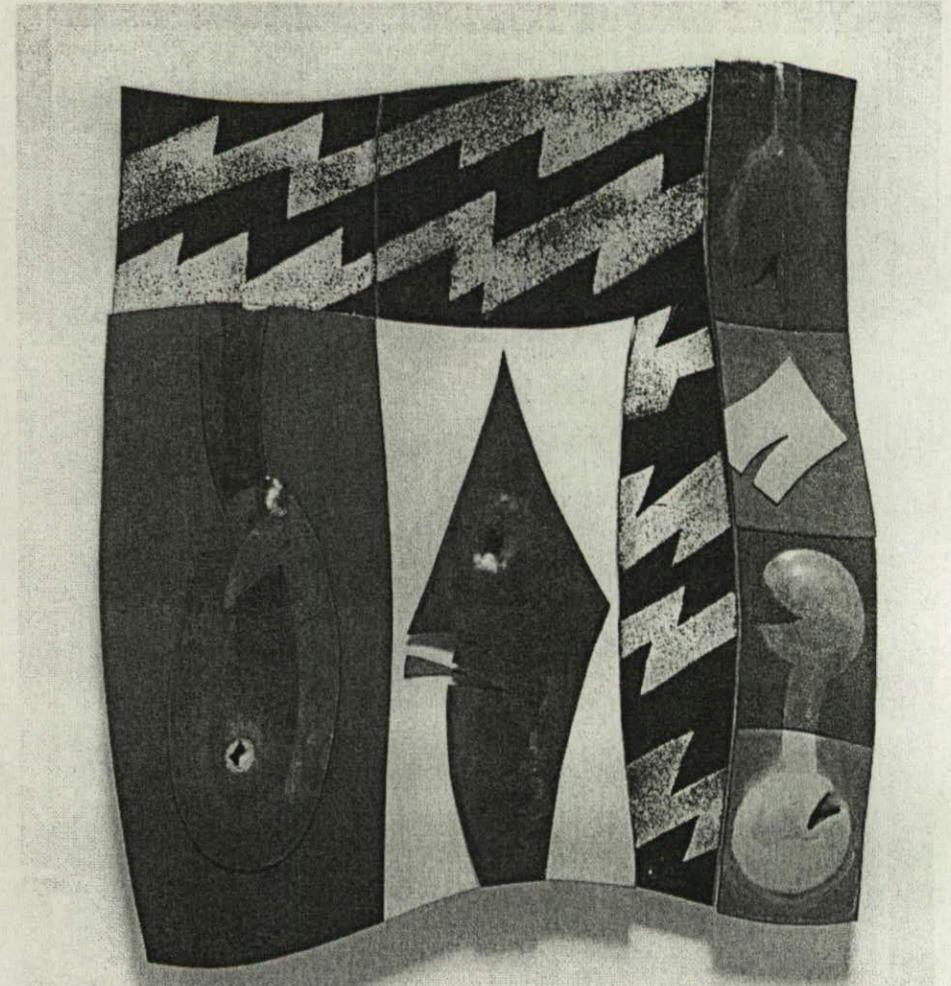
## Evelyne Bermann

Evelyne Bermann wurde 1950 geboren und ist in Schaan aufgewachsen. Ihre berufliche Ausbildung führte sie an die Schule für Gestaltung in Zürich, wo sie nach dem Vorkurs die Fachklasse für Grafik abschloss. Es folgten Wanderjahre in ein Trickfilmstudio nach Holland, eine Werbeagentur in Genf und schliesslich für zwei Jahre in ein bekanntes Grafik- und Designstudio nach Tel Aviv.

1975 kehrte Evelyne Bermann nach Schaan zurück und arbeitete während 10 Jahren als Werbegrafikerin und -leiterin für ein liechtensteinisches Industrieunternehmen, bevor sie sich 1985 im eigenen grafischen Atelier in Schaan selbstständig machte.

Seit 1977 beteiligte sie sich auch immer wieder mit Collagen, Aquarellen und Acrylbildern an Gruppenausstellungen und Künstlerwettbewerben. Im Bereich Kunst am Bau gewann Evelyne Bermann mehrere Wettbewerbe und konnte so auch große Arbeiten an/in öffentlichen Bauten ausführen, so in den Weiterführenden Schulen Triesen, dem Liecht. Gymnasium, dem Rathausaal in Schaan sowie dem Ausländer- und Passamt in Vaduz.

1988 durfte Evelyne Bermann beim Künstler Rudolf Fleck die traditionsreiche und komplizierte Technik des Feueremails erlernen. Seither hat sie sich in ihren freien künstlerischen Arbeiten vorwiegend dem Emaillieren gewidmet und diese Arbeiten in mehreren Einzelausstellungen gezeigt.



## GRÜSSE VOM OLYMP

Wandobjekte in Feueremail  
von Evelyne Bermann

## Grüsse vom Olymp

Die Assoziationen zu meinen Arbeiten entspringen dem Alltag, meinem persönlichen Leben, aber auch der Beobachtung gesellschaftlicher und politischer Tendenzen. Das darüber Nachdenken und Hinterfragen lösen Gedankensprünge aus, die ich weiterspinne, zum Bild oder zur Skulptur forme. Die menschlichen Befindlichkeiten, Kommunikation und Isolation, Machtkämpfe und Umgang mit der Kreatur sind meine Themen. Die Arbeit wirkt in das Leben hinein, das Leben in die Arbeit.

Vieles, was ich beobachte, bedrückt mich. Und gerade die Schwere eines Themas scheint mich oft zu drängen, auf ironische Distanz zu gehen, mich durch Humor zu befreien. Oder mich hinweg zu träumen – Grüsse vom Olymp. Die Ernsthaftigkeit eines Gedankens hinter der glatten und fröhlichen Fassade soll die Betrachter zum Nachdenken anregen. Genussvoll serviert darf das Lachen gelegentlich durchaus im Halse stecken bleiben.

Gestalten an sich, meine Geschichten in Bilder zu übersetzen, zu experimentieren, die Grenzen des Materials zu auszuloten und zu überschreiten, die eigene Freude an Farben und Formen zu übermitteln ist ein Teil meines Weges, ein weiteres Ziel. Die Betrachterinnen und Betrachter dürfen und sollen sich auch freuen können.

Zur Eröffnung der Ausstellung

## **„Grüsse vom Olymp“** Wandobjekte in Feueremail von **Evelyne Bermann**

laden wir Sie und Ihre Freunde  
sehr herzlich ein.

**Freitag, 19. Januar 2001**  
**18.00 Uhr**  
**Foyer Haus Stein-Egerta, Schaan**

Begrüssung und Vernissagerede:  
Ingrid Gappisch

**Apéro**

Die Ausstellung dauert bis zu den Osterferien 2001  
und ist während der normalen Bürozeiten und  
anlässlich aller Veranstaltungen der  
Erwachsenenbildung Stein-Egerta geöffnet.